

America@YourLibrary

Beispiele amerikanisch-deutscher
Bibliothekszusammenarbeit
in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Amerikanisches Generalkonsulat Leipzig
Information Resource Center
Wilhelm-Seyffferth-Strasse 4 - 04 107 Leipzig
Telefon: 0341 / 213 84 25
Fax: 0341 / 213 84 43
Email: ircleipzig@state.gov
<http://leipzig.usconsulate.gov>

Inhalt	1
Einleitung	2
Beispielbibliotheken	
I. Internationale Bibliothek Chemnitz	6
II. SLUB Dresden	8
III. Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt	10
IV. Europa-Bibliothek Görlitz	12
V. Frank Freidel Memorial Library Leipzig	14
VI. Internationale Bibliothek Magdeburg	16
Auswahl von Schlagzeilen regionaler Tageszeitungen	19

Bibliotheken amerikanischer Militärstützpunkte in Deutschland

Ein Beispiel amerikanisch-deutscher Zusammenarbeit in den Neuen Bundesländern

Eine Idee wird geboren – Das Library Donation Program

„Bibliotheken, die einst die Bedürfnisse amerikanischer Soldaten und ihrer Familien nach geistiger Nahrung, Bildung und Entspannung befriedigten, werden jetzt denjenigen zugänglich, denen viele Jahre lang der Zugang zu den hier enthaltenen Ideen verwehrt wurde. Es gibt keinen besseren Weg, um ‚Schwerter zu Pflugscharen‘ zu machen, als den früheren Gegnern in gedruckter Form die gemeinsamen Werte und Ideen zu liefern, die uns hoffentlich in einem neuen Zeitalter von Freundschaft und Zusammenarbeit verbinden werden.“

Diese Schlussworte des amerikanischen Botschafters Robert M. Kimmitt bei der Übergabe der Bibliothek eines aufgelösten amerikanischen Militärstützpunktes in Deutschland an eine Bibliothek in Thüringen während der 90er Jahre beschreiben treffend die Idee, die hinter einem einmaligen Bibliotheksprogramm der amerikanischen Regierung steht. Mit dem *Library Donation Program* begann ein besonderes Projekt amerikanisch-deutscher Zusammenarbeit, dessen Voraussetzung der Einigungsvertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Deutschen Demokratischen Republik über die Herstellung der Einheit Deutschlands war und der die verfassungsrechtliche Teilung Deutschlands beendete.

So wurde der Tag der Wiedervereinigung Deutschlands gleichzeitig der Anfang des Abschiednehmens von den Alliierten, die nach dem Zweiten Weltkrieg von Beschützern zu Partnern und Freunden wurden. Kurz nach dem Fall der Berliner Mauer machten sich hochrangige amerikanische Militärs Gedanken, wie sie die guten Beziehungen zur deutschen Bevölkerung weiterführen und darüber hinaus auf die fünf Neuen Länder ausdehnen konnten. Das Informationsamt der amerikanischen Regierung in Deutschland, der United States Information Service (USIS), nahm die absehbare Reduzierung amerikanischer Streitkräfte, die über die letzten Jahrzehnte hervorragend für den Erhalt des Friedens gesorgt hatten zum Anlass, amerikanische Ideale und Werte einer neuen breiten Öffentlichkeit zu vermitteln. Die Gelegenheit, Bibliotheken der Streitkräfte zur Überwindung des Informationsdefizits in einem 45 Jahre vom Westen isolierten Land zu nutzen und die neuen Bundesländer mit aktueller amerikanischer Literatur zu versorgen, war einmalig. Anfang Oktober 1990 schrieb die Leitende Bibliotheksdirektorin Susan B. Aramayo, USIS Deutschland, einen Brief an die Direktorin Louise LeTendre, Bibliotheksverwaltung des European Command Headquarters (USAREUR), in der das Interesse des USIS am Verbleib der Bibliotheken amerikanischer Militärstützpunkte in Deutschland bekundet wurde.

Sie ging von der Annahme aus, dass mit Aufgabe der ersten Standorte und dem Abzug der amerikanischen Einheiten auch deren Bibliotheken frei werden würden. Die Idee, diese typisch amerikanischen öffentlichen Bibliotheken („public libraries“), die den Soldaten und deren Familien gedient hatten, an Einrichtungen in den Neuen Ländern zu verschenken, war geboren.

Es entstand das *Library Donation Program*, in dessen Rahmen Büchereien amerikanischer Armee- und Luftwaffenstützpunkte, die im Zuge der Verringerung der amerikanischen Militärpräsenz in Europa geschlossen wurden, an Universitäten und öffentliche Bibliotheken in den neuen Bundesländern übergeben wurden. Dieses Programm wurde vom Befehlshaber der U.S. Army Europe (USAREUR), General Crosbie E. Saint, genehmigt und war Ergebnis der Zusammenarbeit zwischen USAREUR, US-Informationsamt und Library of Congress. Unter der Schirmherrschaft der Library of Congress in Washington, D.C., im Rahmen des Geschenk- und Austauschprogramms, wurde das Projekt organisiert.

Die Idee wird Realität – Umzug und Neueröffnungen

Die Büchersammlungen, deren Umfang zwischen 3.000 und 35.000 Bänden variierte, wurden kostenfrei für den Empfänger direkt vom Militärstützpunkt an die jeweilige Bibliothek versandt. Die übergebenen Bestände umfassten Bücher, wie sie für gewöhnlich in einer amerikanischen öffentlichen Bibliothek anzutreffen sind, darunter Enzyklopädien, Lexika, Wörterbücher und Atlanten sowie Monographien zu Geschichte, Wirtschaft, Politik, Natur- und Sozialwissenschaften und Geographie. Doch auch Literaturgeschichte, Romane und Gedichtsammlungen, Bücher über Kunst und Musik sowie biographische Werke waren vertreten. Häufig waren Sammlungen von Kinder- und Jugendbüchern, Schallplatten, Audiokassetten und Videos dabei. Auch Forschungsberichte und Informationen über das Studium an amerikanischen Universitäten gehörten dazu, denn viele der geschlossenen Bibliotheken hatten Universitätsprogramme für amerikanische militärische und zivile Mitarbeiter von Armee und Luftwaffe unterstützt. Ein Kartenkatalog vervollständigte das Angebot. Und nicht selten wurde die ganze Bibliothekseinrichtung wie Regale, Tische, Stühle und Schränke samt Verbrauchsmaterialien mitgeliefert.

Die offizielle Übergabe der Bücher erfolgte im Rahmen eines Festaktes, an dem Repräsentanten des Amerikanischen Außenministeriums, der US-Armee, des USIS, Vertreter der Gemeinden und Institutionen sowie der Medien teilnahmen. Die erste Bibliothek, die der Hessisch Oldendorf Air Force Community, wurde während der Leipziger Buchmesse im April 1991 von Cynthia Miller, Botschaftsrätin für Öffentliche Angelegenheiten, der Stadtbibliothek Leipzig übergeben. Zwei Monate später reiste der Amerikanische Botschafter Vernon Walters nach Dresden und überreichte der Sächsischen Landesbibliothek in offizieller Mission die 20.000 Bände umfassende *Zweibrücken Air Force Community Library*: Pünktlich zur feierlichen Übergabe rollten die LKWs mit den Büchern an.

Botschafter Robert M. Kimmitt war im Rahmen des *Library Donation Program* in Neubrandenburg, Halle, Magdeburg, Schwerin und Frankfurt / Oder unterwegs. Die 15.000 Bände der *Coleman Barracks Army Community Library* in Gelnhausen überreichte er im Januar 1992 der Regionalbibliothek Neubrandenburg. Zur Feier hatten die Bibliothekare die repräsentativsten Nachschlagewerke und Kunstbände ausgestellt. Die Universitäts- und Landesbibliothek von Sachsen-Anhalt in Halle erhielt im Beisein von Bundesaußenminister Dietrich Genscher im März 1992 die Schenkung, und die Stadtbibliothek Schwerin feierte die Übergabe im November 1992, zusammen mit dem Oberbefehlshaber der amerikanischen Landstreitkräfte in Europa, General David M. Maddox. Die Stadtteilbibliothek Altglienicke in Berlin erhielt im Beisein von Colonel Alfred W. Baker im April 1993 eine Sammlung. Einen Monat nach diesem Festakt übergab Botschafter Kimmitt eine Bibliothek der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt / Oder.

So brachte die Schließung von Stützpunkten der U.S. Armee im Westen und Süden Deutschlands eine greifbare „Friedensdividende“: 31 Bibliotheken ehemaliger Stützpunkte konnten Städten und Institutionen in den neuen Bundesländern übergeben werden. Mit der Überlassung dieser Sammlungen hinterlässt das amerikanische Militär ein Vermächtnis, das dazu beitragen wird, Gedanken und Eindrücke künftiger Generationen zu prägen. „Dies ist der Beginn eines Prozesses ständiger Kontakte mit den Menschen in den neuen Bundesländern, der zu gegenseitigem Verständnis und zu echter Freundschaft führen wird.“ Mit diesen Worten beendete der Gesandte Douglas Jones seine Festrede anlässlich der Bücherübergabe an die Anhaltische Landesbücherei Dessau.

***American Libraries* setzen neue Akzente in ihrer neuen Umgebung**

Mehr als zehn Jahre nach der Geburtsstunde des *Library Donation Program* kann festgehalten werden, dass die Idee dieses Programms zur Realität geworden ist. Die *American Libraries* sind heute Anlaufstellen für Schüler, Studenten, Fachleute und alle, die sich für die Neue Welt und die englische Sprache interessieren. Die Bibliothekare reagierten und reagieren schnell auf diese Kundschaft, indem sie die Bücher, Zeitschriften und anderen Medien aktiv zum Einsatz bringen. Es wurden Programme rund um die USA angeboten wie beispielsweise Projektstage für Schüler und Englischlehrer sowie Studenten und deren Professoren. Diskussionsrunden wurden in den Bibliotheken organisiert und Höhepunkt war und ist, wenn Amerikaner als *native speakers* Mittelpunkt der Bibliothek werden. Dies kann beispielsweise ein Student sein, der aus seiner Heimat, seiner Schule oder Universität berichtet, Autoren, die in der Fremdsprachenbibliothek aus ihren Werken lesen, oder auch amerikanische Bibliotheksexperten, die mit ihren deutschen Bibliothekskollegen Fachgespräche führen. Mit der offiziellen Übergabe der Bücher begann die sehr spezielle Geschichte dieser „*American-style*“ Bibliotheken in Deutschland. Die amerikanische Botschaft Bonn-Berlin und das amerikanische Generalkonsulat in Leipzig haben den Kontakt zu den Verantwortlichen dieser Bibliotheken gehalten und deren Arbeit unterstützt.

So wurde ein bibliothekarisches Fortbildungsprogramm in den Vereinigten Staaten organisiert. Ziel war es, den Bibliothekaren die Möglichkeit zu geben, sich über amerikanische Bibliotheken vor Ort zu informieren und Anregungen für die neuen Aufgabenstellungen zu Hause zu sammeln. Um die amerikanischen Bestände zu erweitern und zu aktualisieren bekamen die Bibliotheken Zuschüsse oder Buchschenkungen, wie zum Beispiel die *Library of America*, eine Sammlung klassischer Titel zu Literatur, Geschichte und Politik der Vereinigten Staaten.

Der Wandel von traditionellen zu virtuellen Bibliotheken vollzog sich in den Vereinigten Staaten schneller als in Deutschland. Um den Bibliothekaren die Möglichkeit zu bieten, sich mit den Entwicklungen in den Vereinigten Staaten vertraut zu machen, wurden in der amerikanischen Botschaft, bzw. dem Generalkonsulat, Workshops organisiert, die über das Internet, virtuelle Bibliotheken und digitale US-Informationsquellen informierten. Es wurden digitale Mediensammlungen vorgestellt, die in der amerikanischen Botschaft Berlin und dem Außenministerium in Washington, D.C., erstellt wurden. „*About the USA*“ und „*Information USA*“ sind die Titel der CD-ROMs, die ein reiches Spektrum an Informationen über die Vereinigten Staaten bieten. Die Präsentationen dieser neuen Informationsprodukte und -quellen stieß immer auf lebhaftes Interesse bei den Seminarteilnehmern. Ein bedeutender Aspekt dieser Veranstaltungen war das gegenseitige Kennenlernen, sowie der Erfahrungsaustausch über die Entwicklungen, Besonderheiten und Probleme der amerikanischen Spezialsammlungen, aus dem schließlich ein informelles Netzwerk erwuchs.

Die Hoffnungen und guten Wünsche, die die Übergabe der amerikanischen Bibliotheken damals begleiteten, haben sich bewahrheitet: Die Sammlungen der ehemaligen amerikanischen Stützpunkte in Deutschland sind eine fruchtbare Grundlage amerikanisch-deutscher Zusammenarbeit.

I

Die Sprachen dieser Welt unter einem Dach: Die Internationale Bibliothek Chemnitz

Bücher informieren, sie helfen heimisch zu werden und sie bieten Erste-Hilfe gegen kleine Heimwehattacken: Etwa ein Drittel aller Chemnitzer Einwohner mit ausländischer Staatsbürgerschaft sind Bibliothekskunden. Das sind 1.880 Benutzer. Großen Anteil an dieser bemerkenswerten Tatsache hat eine Spezialabteilung der Stadtbibliothek Chemnitz: die Internationale Bibliothek. Sie leistet einen bedeutenden Beitrag zur Integration ausländischer Mitbürger.

Drei Jahrzehnte internationale Lektüre

1976 wurde die Internationale Bibliothek Chemnitz als erste ihrer Art in der Deutschen Demokratischen Republik (DDR) mit dem Ziel gegründet, ausländischen Arbeitnehmern in Chemnitz (ehemals Karl-Marx-Stadt) ein kulturelles Angebot zu unterbreiten. Rasch entwickelte sich daraufhin ein umfangreicher Bestand. Zuwachs erhielt die Internationale Bibliothek auch durch Schenkungen. Von großer Bedeutung für die Bestandsentwicklung war hier vor allem ein Geschenk anlässlich des 70. Jahrestages der Oktoberrevolution im Jahr 1987, als 1.500 russische Bücher einer sowjetischen Buchausstellung der Internationalen Bibliothek überlassen wurden. 1992 wurde ein großer Schritt in Richtung englischsprachiger Literatur getan, als 4.600 Bücher der aufgelösten US-amerikanischen Garnison "Northpoint" Stuttgart durch die amerikanische Botschaft der Chemnitzer Stadtbibliothek übereignet wurden. Heute besitzt die Internationale Bibliothek rund 19.000 Medien in über 35 Sprachen – von A wie Arabisch bis Z wie Zulu - und ist damit die umfangreichste ihrer Art in den neuen Bundesländern. Der Bestand umfasst fremdsprachige Literatur (Belletristik, Sachliteratur und Kinderliteratur), Sprachkurse (mit Kassetten, CDs, Videos und CD-ROMs), Wörterbücher, Hörbücher, Reiseführer und Reisesprachführer, Spielfilme, Zeitungen und Zeitschriften. Im Jahr 2001 wurden insgesamt 60.000 Entleihungen in dieser Abteilung verzeichnet.

Gastvorträge und Ausstellungen locken in die Bibliothek

Neben der Bereitstellung und Ausleihe von Medien ist die Internationale Bibliothek Partner für viele Vereine, Gesellschaften und Institutionen, die sich mit Sprache, Kultur und Lebensart anderer Länder beschäftigen. Mit den Kulturinstituten der Länder Frankreich, Großbritannien, USA und Russland verbindet sie eine jahrelange gute Zusammenarbeit. Auch als Initiator und Organisator von Veranstaltungen und Ausstellungen hat die Internationale Bibliothek sich nicht nur in Chemnitz einen Namen gemacht.

Unter anderem waren schon so prominente Gäste wie Jewgeni Jewtuschenko (russischer Schriftsteller, Gastprofessor an den amerikanischen Universitäten Tulsa und New York), Lili Brett (gebürtige Deutsche, heute in New York lebend) sowie Gerd Ruge (ehemaliger ARD-Korrespondent) zu Gast in der Bibliothek. Die Leiterin der Internationalen Bibliothek, eine geborene Leningraderin, konnte ihr 30jähriges Dienstjubiläum im Jahr 2001 zusammen mit dem 25jährigen Jubiläum der Internationalen Bibliothek feiern. Wenn sie sich zurückerinnert und resümiert: „Die Internationale Bibliothek, das ist kein Job, das ist mein Leben“, so ist dieses Engagement auch an der großen Anzahl der Veranstaltungen und Besucher abzulesen: 1.568 Besucher kamen im Jahr 2001 zu 34 Lesungen, Vorträgen und Konzerten.

Ob aktuelle Medien, Informationen, Kontakte, fremdsprachige Konversation oder interessante Veranstaltungen: Die Internationale Bibliothek ist im multikulturellen Leben in Chemnitz heute eine wichtige und nicht mehr wegzudenkende Adresse.

Kontakt:

DASTietz

Stadtbibliothek Chemnitz
09106 Chemnitz

Lieferadresse:

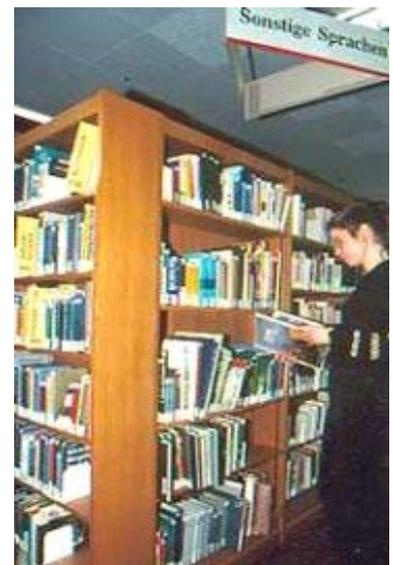
Moritzstrasse 20
09111 Chemnitz

Stadtbibliothek Zentrale
Straße der Nationen 33
09111 Chemnitz

Tel.: 0371 / 488 42 42

Fax: 0371 / 488 42 99

Mail: <http://information@stadtbibliothek-chemnitz.de>



II

Schwäbisch-Gmünds amerikanische Bibliothek wandert durch Dresden – die Studenten folgen: Die SLUB Dresden

Im Jahr 1991 erhielt die Bibliothek der Pädagogischen Hochschule (PH) Dresden die 10 000 Bände umfassende Bibliothek des Standortes Schwäbisch-Gmünd. Die Bücher wurden in Kisten angeliefert und in einem Raum des Rechenzentrums der damaligen Pädagogischen Hochschule untergebracht, nachdem Parkett gelegt und neue Regale gekauft worden waren. Die Bibliothek wurde einschließlich der mitgelieferten Kataloge komplett aufgestellt. Sehr bald mußte die *American Library* dieses Quartier wieder verlassen, da Anspruch von anderer Seite auf die Räumlichkeiten erhoben wurde. Bibliothekare ficht dies nicht an, die Bücher fanden in einem anderen Teil der Pädagogischen Hochschule Unterkunft und wurde wieder stundenweise für die Benutzer freigegeben. Die Ausleihe war rege, da es kaum englischsprachige Literatur für die Ausbildung gab und Englischlehrer zu dieser Zeit an der Pädagogischen Hochschule studierten.

Im Jahr 1992 wurde die PH in die Technische Universität Dresden (TU) integriert und dort die neue Fakultät für Sprach- und Literaturwissenschaften gegründet, dem das Institut für Anglistik/Amerikanistik angegliedert war. Die Bücher wurden der gleichnamigen Zweigbibliothek übergeben und fanden einen neuen Platz in einer Kompaktanlage im Magazin. Über die Kataloge konnten die Nutzer die Titel recherchieren und entleihen.

Die Bibliothek des Stützpunktes Schwäbisch-Gemünd zieht in die SLUB

Im Jahr 1998, die Bibliothek für Sprach- und Literaturwissenschaften platzte aus allen Nähten, zog sie gemeinsam mit anderen Zweigbibliotheken in ein größeres Gebäude. Die *American Library* wurde wieder geschlossen aufgestellt, dieses Mal aber im Freihandbereich. Nach und nach wurden die Bände von den entsprechenden Fachreferenten gesichtet, nach der Regensburger Verbundklassifikation klassifiziert und zum größten Teil in den Bestand der Sächsischen Landesbibliothek - Staats- und Universitätsbibliothek (SLUB) übernommen.

Im Jahr 2002, 57 Jahre nach der Zerstörung der Sächsischen Landesbibliothek, ist das neue Bibliotheksgebäude der SLUB fertiggestellt und für die Nutzer geöffnet. Hier findet sich der größte Teil der *American Library* wieder und alle Titel sind im online Katalog WEBPAC der SLUB erfaßt. Ein Teil ist im Bestand der noch existierenden Zweigbibliotheken integriert. So sind beispielsweise Bücher aus dem Themenbereich Erziehung in der Zweigbibliothek Erziehungswissenschaften zu finden. Dort sind auch die Kochbücher aufgestellt und stehen den zukünftigen Berufsschullehrern für Hauswirtschaft, die am Lehrstuhl Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaft ausgebildet werden, zur Verfügung.

Die ehemalige Bibliothek Schwäbisch-Gemünd hat 11 Jahre lang von den verschiedensten Standorten aus den Dresdner Studenten hervorragende Dienste geleistet und ist nun, im Jahr 2002, am optimalen Standort angekommen.

Kontakt:

Sächsische Landesbibliothek –
Staats- und Universitätsbibliothek (SLUB)
Zellescher Weg 18
01069 Dresden
<http://www.slub-dresden.de>

Leihstelle: 0351 / 4677-420
E-mail: zbausl@slub-dresden.de

Auskunft: 0351 / 4677-379
E-mail: infverm@slub-dresden.de

Postanschrift:
Sächsische Landesbibliothek
Staats- und Universitätsbibliothek Dresden
Zentralbibliothek
01054 Dresden



III

Begeisterung über ehemalige Bücher der US-Armee: Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt

Wir schreiben das Jahr 1992. Die US-Truppen in Deutschland werden reduziert und somit auch die Truppenbibliotheken. Glück für ausgewählte Bibliotheken in den neuen Bundesländern, denn sie werden mit den freien Buchbeständen bedacht. So auch die Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt, die damals noch unter dem Namen *Wissenschaftliche Allgemeinbibliothek* bekannt ist. Rund 7.600 Bände spendete die *Daley Barracks U.S. Army Community Library Bad Kissingen* in dieser Zeit nach Thüringen. Während der „Tage der amerikanischen Kultur in Thüringen“ Ende 1991 wurden der Bibliothek in erster Linie schöngeistige Literatur, aber auch Unterhaltungs- und Fachliteratur übergeben.

Englischsprachige Literatur begeistert Schüler und Studenten

Hoherfreut darüber wird die Literatur von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bearbeitet, teilweise magaziniert und zur Ausleihe bereitgestellt. Die Nachfrage war und ist groß, arbeiten doch Schüler und Auszubildende, oder auch in Deutschland lebende ausländische Mitbürger verstärkt mit englischsprachiger Literatur. Aber auch aus Spaß an der Sprache und zum Auffrischen der Englischkenntnisse greifen die Nutzer gern zu besagtem Bestand. Die Schenkung bedeutete eine wesentliche Erweiterung des englischsprachigen Buchangebotes. Weder der Umfang noch die Titelbreite hätten aus eigenen finanziellen Mitteln realisiert werden können.

Ob Belletristik oder Fachliteratur, die Themenvielfalt ist groß. Besonders begehrt sind die Fachgebiete Geschichte, Naturwissenschaften, Kunst und Literatur. Aber auch Biographien werden gern entliehen. Als günstig erwiesen hat sich dabei das Integrieren der englischsprachigen Fachbücher in den „normalen“ Buchbestand. So befinden sich die deutsch- und fremdsprachigen Texte der jeweiligen Fachgebiete an einem Standort und das Suchen an mehreren Stellen erübrigt sich. Nicht selten aber sind auch belletristische Werke einzelner Autoren in deutsch- und englischsprachiger Ausgabe gefragt. Hilfreich ist auch hier die große und interessante Auswahl an Titeln der Schenkung, die in unmittelbarer Nachbarschaft zum deutschsprachigen Belletristikbestand zu finden ist.

Der Medienbestand der Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt umfasst insgesamt 500.000 Bücher, 250 Zeitschriftenabonnements, 6.000 Noten, 10.000 Kassetten, 12.000 Langspielplatten, 15.000 CD, 3.000 CD-ROM, 1.000 DVD, 2.500 Videos sowie 1.000 Spiele. Die Hauptbibliothek und alle Stadtteilbibliotheken stellen ihren angemeldeten Besuchern kostenlose Internetplätze zur Verfügung. Pro Jahr finden rund 750.000 Besucher der Weg in die Bibliothek und entleihen hier fast 900.000 Medien.

Literatur und Broschüren zur Landeskunde der USA

Heute ist der amerikanische Buchbestand fester und gewohnter Bestandteil der täglichen Ausleihe in der Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt. Gern weisen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bibliothek insbesondere Schüler und Auszubildende bei Bibliothekseinführungen und Schulungen speziell auf die ehemalige Truppenbibliothek hin. Das Erstaunen und die Begeisterung darüber sind offensichtlich. Thematische Buchempfehlungen wechseln mit kleineren Literaturzusammenstellungen, sodass dem Leser auch optisch die Breite des Angebotes bewusst wird.

In Zusammenarbeit mit dem Amerika-Haus Leipzig wurde im Jahre 1996 eine Ausstellung in den Räumen der Bibliothek anlässlich der Präsidentschaftswahlen in den USA gestaltet. Es gab spezielle Literatur zur Landeskunde der Vereinigten Staaten von Amerika und hier insbesondere zu Politik, Geschichte, Wirtschaft, Kultur und Reisen. Ergänzend hierzu wurden Faltblätter gestaltet und Prospekte ausgelegt.

Kontakt:

Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt
Domplatz 1
99084 Erfurt
Tel.: 0361 / 6 55 15 90
Fax: 0361 / 6 55 15 99

Postfach 10 05 53
99005 Erfurt
Mail: lektorate.bibliothek@erfurt.de



Die Stadt- und Regionalbibliothek Erfurt während der Ausstellung zur Präsidentschaftswahl 1996.

IV

Von Bücherwürmern und dem American Way of Books: Europa-Bibliothek / Bookworm in Görlitz

Sprach- und Begegnungszentrum der Euro-Schulen-Organisation

Bevor die Europa-Bibliothek in Görlitz den fünften Jahrestag im Mai 2001 feiern konnte, hat sie im wahrsten Sinne des Wortes eine bewegte Geschichte hinter sich gebracht. 1995 griff die Leiterin der Euro-Schulen-Organisation (ESO) beherzt zu, als ihr von der damaligen United States Information Service die gesamte Bibliothek des ehemaligen amerikanischen Militärstützpunktes in Baumholder angeboten wurde. 18.000 englischsprachige Bücher, Zeitschriften, Schallplatten und das gesamte Mobiliar fanden in einem herrlichen Renaissancegebäude am Marktplatz eine neue Heimat.

Zentrale Fremdsprachenbibliothek Bookworm

Am 5. Mai 1996 wurde der *Bookworm* als zentrale Fremdsprachenbibliothek für die Görlitzer Bürger von der Generalkonsulin des amerikanischen Generalkonsulates Leipzig im Beisein zahlreicher Gäste offiziell eröffnet. Aufgrund der Lage der Stadt Görlitz im sogenannten ‚Dreiländereck‘ Deutschland, Polen und Tschechische Republik, konnte sich die Europa-Bibliothek als grenzüberschreitendes Sprach- und Begegnungszentrum dieser Region etablieren. Englische Sprachkenntnisse werden aber nicht alleine durch Bereitstellung englischsprachiger Materialien in gedruckter Form, auf CD-ROMs und über Internet gefördert, sondern auch durch zahlreiche Veranstaltungen, die von den Mitarbeitern der Europa-Bibliothek für alle Altersklassen organisiert wurden und werden. Buchvorstellungen, Ausstellungen, Sprachtreffs, spielerischer Spracherwerb für Kindergarten- und Grundschulkinder, Unterstützung des Projektunterrichtes Englisch an den Schulen, Fortbildungsangebote für Lehrer, sowie Begegnungen zwischen deutschen, polnischen und tschechischen Jugendlichen und Erwachsenen stehen auf dem Programm der Europa-Bibliothek. Die wöchentlich stattfindende ‚Tea Time‘ (auch mit „Coffee“), eine informelle Konversationsrunde, in der Teilnehmer ihre Englischkenntnisse kostenlos auffrischen können, wurde von den Bibliothekarinnen ins Leben gerufen und ist auf große Resonanz gestoßen. Besonders hoch im Kurs steht bei den Besuchern der ‚American Day‘ des *Bookworm*: in Zusammenarbeit mit Mitarbeitern des amerikanischen Generalkonsulates Leipzig wird ein Hauch des *American Way of Life* in die Euroregion gebracht, beispielsweise durch Diskussionsrunden amerikanischer Studenten mit jungen Görlitzern.

Internationaler Mix in den Regalen des *Bookworm*

Dieses außerordentliche Engagement der *Bookworm*-Mitarbeiter, die alle auf Basis von Zeitverträgen bzw. ehrenamtlich arbeiten, hat der Europa-Bibliothek eine so herausragenden Stellung verschafft, dass die Stadtbibliothek Görlitz ihr den fremdsprachigen Bestand übereignet hat. Damit ist der *Bookworm* einen Schritt weiter in Richtung Europa-Bibliothek gekommen, da nun auch andere europäische Fremdsprachen in die Regale eingezogen sind.

In Bewegung war die Bibliothek auch im Jahr 2001, als der Umzug von der Brüderstraße zum Untermarkt erfolgte und die Europa-Bibliothek ihren fünften Jahrestag in den neuen, helleren und größeren Räumlichkeiten feiern konnte. Mit Stolz hat die Leiterin der Euro-Schulen die Europa-Bibliothek als ein sichtbares Bekenntnis der Euro-Schulen-Organisation zur Völkerverständigung in dieser Region bezeichnet und die Vertreter der amerikanischen Botschaft Berlin haben ihre weitere Unterstützung versprochen. Formuliert hat es der damalige Konsul für Öffentliche Angelegenheiten des US Generalkonsulates Leipzig folgendermaßen: "Dass diese Bibliothek ein aktives Begegnungszentrum bleiben wird, in der sich, wie in den vergangenen Jahren, Menschen aller Altersklassen und Nationalitäten getroffen haben und das Zentrum mit Leben gefüllt haben, dafür werden wir uns mit Ihnen zusammen auch weiterhin engagieren".

Kontakt:

Europabibliothek
Untermarkt 23
02826 Görlitz
Tel.: 03581 / 64 31 37
Fax: 03581 / 87 92 78

Schuladresse:
Euro-Schulen Görlitz
Straßburg-Passage
02826 Görlitz
Tel.: 03581 / 76 46
Fax: 03581 / 40 37 76
Mail: info@es.goerlitz.eso.de



Professoren spenden für Amerikanistik-Studenten: Die *Frank Freidel Memorial Library* in Leipzig

„Buchgeschenk an die Leipziger Universität“ titelte die *Leipziger Volkszeitung* im Juli 1991, nachdem 20.000 Bücher des Militärstützpunktes der amerikanischen Armee in Neu-Ulm vom Kulturattaché der US-Botschaft, Paul Smith, der Universitätsbibliothek „Bibliotheca Albertina“ in Leipzig offiziell übergeben wurden. Englischsprachige Belletristik, Lexika und wissenschaftliche Literatur wurden in den Bibliotheksbestand integriert und noch heute erinnert der Stempel in jedem Buch an die früheren Eigentümer.

Privatbibliothek des US-Historikers Frank Freidel nun in Sachsen

Diese erste Bücherschenkung, die die Brücke zwischen Sachsen und den USA begehbar gemacht hat, indem sie dem Lehrkörper und den Studenten Informationen über die Vereinigten Staaten zur Verfügung stellte, ist um eine bedeutende englischsprachige separate Sammlung in der Universitätsbibliothek erweitert worden. Am 14. Mai 1997 wurde die *Frank Freidel Memorial Library* als Spezialbibliothek für Amerikastudien eröffnet und bietet originalsprachige Bücher zu den Sachgebieten Geschichte, Politik und Kultur der USA, insbesondere zum *New Deal*, sowie eine Auswahl zur Belletristik und Literaturwissenschaft. Auf Initiative des Instituts für Amerikanistik an der Universität Leipzig unter Leitung von Professor Hartmut Keil entstand diese Bibliothek aus Spenden Hunderter amerikanischer Professorinnen und Professoren. Die größte Einzelspende von 4.500 Büchern und Zeitschriften bestand in der Privatbibliothek des verstorbenen renommierten amerikanischen Historikers Frank Freidel, dessen Namen die Bibliothek trägt. Unterstützt wurde dieses Projekt vom damaligen Direktor des Amerika Hauses Leipzig, der über ein *Library Fellowship Program* einen amerikanischen Bibliothekar aus Oregon an das Institut vermittelte, um den Aufbau einer „American-style“ Bibliothek zu ermöglichen.

Die inzwischen auf 18.000 Bände angewachsene Spezialbibliothek befand sich bislang in der Zweigstelle für Geistes- und Sozialwissenschaften am Leipziger Augustusplatz und wurde in gesonderten Räumen aufgestellt. 2004 zog sie in die Hauptbibliothek der Universitätsbibliothek um. Dabei wurde die Systematik der Bände von Library of Congress auf die in Leipzig verwendete Regensburger Verbundklassifikation umgestellt. Alle Titel der Frank Freidel Memorial Library sind nun im Web-OPAC der Universitätsbibliothek weltweit online recherchierbar. Die Frank Freidel Memorial Library wurde gesondert im Freihandbereich Anglistik und Amerikanistik aufgestellt, der eine Gesamtkapazität von 35.000 Bänden hat. Diese Literatur ist durchgängig von Montag bis Freitag, 9.00 bis 21.00 Uhr und samstags von 9.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Neben der Literatur bietet die Bibliotheca Albertina eine Vielzahl von modernen Arbeitsmöglichkeiten an, insbesondere Multimedia-Arbeitsplätze und Terminals für Internetrecherchen. Ebenfalls problemlos kann man Ausdrücke aus Datenbanken und Kopien erstellen. Somit entspricht der Freihandbereich Anglistik und Amerikanistik dem aktuellen Stand der Informationstechnologie einer wissenschaftlichen Bibliothek und bietet den Studenten und Dozenten optimale Arbeitsbedingungen.

Kontakt:

Universitätsbibliothek
Bibliotheca Albertina
Beethovenstr. 6
04107 Leipzig
Tel.: 0341 / 97 30 577
Fax: 0341 / 97 30 596
E-Mail: auskunft@ub.uni-leipzig.de
Online: www.ub.uni-leipzig.de



VI

Vermittlung von Sprache und Kultur: Die Internationale Bibliothek in Magdeburg

„Internationaler Besuch in Landeshauptstadt“, titelte die Magdeburger Presse vor zehn Jahren als der damalige amerikanische Botschafter Robert M. Kimmitt den Bestand der aufgelösten Truppenbibliothek Neckarsulm an die Stadtbibliothek Magdeburg überreichte. Für die Unterbringung der Bücher war die Kreativität aller Beteiligten gefragt. Da in der Zentralbibliothek der Platz für diese umfangreiche Sammlung nicht ausreichte, wurde kurzerhand die Zweigbibliothek für Erwachsene in eine *Internationale Bibliothek* (IB) umgewandelt. Das dahinterstehende Konzept war der Aufbau einer Spezialbibliothek zur Vermittlung ausländischer Sprache und Kultur, Förderung der Aneignung von Fremdsprachen und Unterstützung der Integration ausländischer Bürger.

Engagierte Bibliotheksmitarbeiter füllen Konzept mit Leben

Dass dies nicht nur Konzept blieb, sondern tatkräftig in die Praxis umgesetzt wurde, war den engagierten Bibliothekarinnen und Bibliothekaren zu verdanken, allen voran der Leiterin der IB Ines Gonschoreck, der es über zehn Jahre hinweg gelungen ist, einen multikulturellen Treffpunkt in der Landeshauptstadt von Sachsen-Anhalt zu schaffen. In ihren Reiseimpressionen, die sie im Sommer 1993 in den Vereinigten Staaten gewonnen hatte, beschreibt sie die Bedeutung der Bibliotheken in den USA für die Amerikaner: „Besonders beeindruckt war ich davon, dass eine Umfrage in den USA ergab, dass die beste Dienstleistung des Landes die der Bibliotheken ist... Interessant ist auch zu sehen, wie sich Amerikaner für ihre Bibliotheken einsetzen. Sogar prominente Schauspieler, Sportler, selbst Comicfiguren werben landesweit für diese Kultur- und Dienstleistungseinrichtungen.“ Dass sie Bibliotheksarbeit in diesem Sinne betreibt, ist für jeden Besucher spürbar. Heute bietet die IB, die 1999 erfolgreich in die neu eröffnete und moderne Zentralbibliothek integriert wurde, 13.000 Medieneinheiten in über 25 Sprachen und wird von jährlich 90.000 Besuchern mit 42.000 Entleihungen intensiv in Anspruch genommen.

Diese Erfolgszahlen haben schließlich zur Schaffung eines eigenen Etats für die Erwerbung fremdsprachiger Medieneinheiten geführt. Begleitet wurde der Aufbau dieser Spezialbibliothek mit intensiver Programmarbeit für die Öffentlichkeit und für verschiedene Zielgruppen, allen voran Schüler, Lehrer sowie in- und ausländische Studenten. Über diese Aktivitäten entstand auch die Zusammenarbeit mit den deutsch-amerikanischen Einrichtungen in Magdeburg, der Steuben-Schurz-Gesellschaft und dem Dialog-Zentrum.

Brief des amerikanischen Botschafters Daniel R. Coats anlässlich des zehnten Jahrestages der Internationalen Bibliothek Magdeburg:



EMBASSY OF THE
UNITED STATES OF AMERICA
BERLIN

THE AMBASSADOR
22. Februar 2002

Sehr geehrter Herr Petsch,
liebe Mitglieder der Büchereigemeinde Magdeburg,

im Namen der Amerikanischen Botschaft möchte ich Ihnen zum zehnten Jahrestag der Gründung der Internationalen Bibliothek in Magdeburg, den Sie heute begehen, gratulieren.

Vor zehn Jahren hatte die Amerikanische Botschaft die Freude, durch die Spende einer Sammlung von 5.000 Werken der amerikanischen Literatur aus den Beständen der US-Armeebücherei in Neckarsulm bei Heidelberg an der Gründung Ihrer Bibliothek teilzuhaben. Wie mein Vorgänger, Botschafter Robert Kimmitt, damals sagte, sollten diese Bücher "ein Fenster nach Amerika öffnen".

Das vor zehn Jahren begonnene Engagement der Amerikanischen Botschaft für den Erfolg Ihrer Bibliothek besteht auch heute noch. Ich freue mich, dass wir der Bibliothek weitere Bücher und andere Materialien zur Verfügung stellen und sogar im Rahmen der beruflichen Weiterbildung die Reise eines Bibliotheksangestellten in die Vereinigten Staaten unterstützen konnten.

Heute ist es wichtiger denn je, sich die bedeutende Rolle von Büchern und Literatur bei der Erweiterung der Horizonte und der Förderung des gegenseitigen Verständnisses über Grenzen hinweg vor Augen zu führen. Die Internationale Bibliothek Magdeburg kann stolz auf das sein, was sie in den ersten zehn Jahren ihres Bestehens erreicht hat. Ich wünsche Ihnen weiterhin Erfolg bei Ihrer Dienstleistung für die Gemeinde Magdeburg sowie bei Ihren Bestrebungen zur Förderung des internationalen Dialogs und Verständnisses.

Mit freundlichen Grüßen

Daniel R. Coats

NEUSTÄDTISCHE KIRCHSTRASSE 4-5
10117 BERLIN

TEL.: 030 / 23 85 174

Bibliotheken erweitern den Horizont

Das vor zehn Jahren entwickelte Konzept hat bis heute nicht an Bedeutung verloren und wird auch zukünftig den Geist dieser Bibliothek bestimmen. So wünschte es auch der amerikanische Botschafter Daniel R. Coats in seiner Grußbotschaft an die Internationale Bibliothek anlässlich der Feiern zum zehnjährigen Jubiläum im Februar 2002: „Heute ist es wichtiger denn je, sich die bedeutende Rolle von Büchern und Literatur bei der Erweiterung der Horizonte und Förderung des gegenseitigen Verständnisses über Grenzen hinweg vor Augen zu führen. Die Internationale Bibliothek in Magdeburg kann stolz auf das sein, was sie in den ersten zehn Jahren ihres Bestehens erreicht hat. Ich wünsche Ihnen weiterhin Erfolg bei Ihrer Dienstleistung für die Gemeinde Magdeburg sowie bei Ihren Bestrebungen zur Förderung des internationalen Dialogs und Verständnisses.“

Kontakt:

Stadtbibliothek Magdeburg
Internationale Bibliothek
Breiter Weg 109
39104 Magdeburg
Tel.: 0391 / 540 48 83
Fax: 0391 / 540 48 03
<http://stadtbibliothek.magdeburg.de>



Foto: Banse

Bibliotheken ehemaliger U.S. Militärstützpunkte in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Auswahl von Schlagzeilen in der regionalen Presse

CHEMNITZ

Chemnitzer Morgenpost, 17. 1. 92
Bücher in 40 Sprachen – Ein Paradies für Leseratten

Chemnitzer Morgenpost, 26. 3. 92
Internationale Bibliothek: 4.600 englische Bücher

Blick zum Sonntag, 4. 4. 92
Ami-Bücher in der Stadtbibliothek - Ein Plus für Chemnitz

Wochenspiegel, 9. 4. 92
Endstation - Wie 4600 Bücher nach Chemnitz fanden

Bibliotheksinfo, 2. Jg. (1992), H.6
Geschenk der amerikanischen Botschaft an die Stadtbibliothek Chemnitz

Spektrum, TU Chemnitz, 1/94
US Army verschenkt Standortbibliothek

ERFURT

Ostthüringische Zeitung / Thüringer Landeszeitung, 10.4.1992
US-Botschafter übergab Bibliothek

Thüringer Allgemeine, 10.4.1992
Amerikanischer Botschafter gegenüber TA: Stadt Erfurt wird bald ein US-Zentrum haben

Erfurter Wochenblatt, 9. 7. 92
Bücher aus der U.S.Army für WAB

Thüringische Landeszeitung, 21. 7. 92
US Army spendet Bücher für WAB

Thüringische Landeszeitung, Jena, 22.6.02
*Den Lederstrumpf mal in Englisch lesen -
Ernst-Abbe-Bücherei konnte ihren Fremdsprachenbestand weiter ausbauen*

Ostthüringer Zeitung, Jena, 22.6.02
Ein Bücherpaket in Originalsprache/ Literatur-Spende für Abbe-Bücherei

Thüringer Allgemeine, Erfurt, 13.7.02
*Edel, solide gebunden und in Englisch: Schenkung des Amerika-Hauses
für die Bibliothek / Zeitungen auf Film*

GÖRLITZ

Sächsische Zeitung/Görlitzer Zeitung, 6. 5. 96
Eröffnung der Europa-Bibliothek mit musikalischer Umrahmung

Sächsische Zeitung/Görlitzer Zeitung, 8. 5. 96
Europa-Bibliothek länderübergreifend

Sächsische Zeitung/Görlitzer Zeitung, 22. 10. 96
Lust auf Fremdsprachen? Europa-Bibliothek sieht sich als Begegnungszentrum

Leipziger Volkszeitung, 5./6. Mai 01
Europa-Bibliothek zog um / Bookworm in neuem Domizil

Wochenkurier, 9.5.01

Lesen in vielen europäischen Sprachen an der Via Regia

Die Europa-Bibliothek hat jetzt ihr Domizil am Untermarkt 23 in sanierten Räumen – Träger ist die Euro-Schulen-Organisation

Sächsische Zeitung/Görlitzer Zeitung, 10. 5. 01

Ortswechsel der Bücherwürmer / Die Görlitzer Europa-Bibliothek ist umgezogen

Wochenkurier, Görlitz, 13. 7. 01

„American Day“: Special Guests in Europa-Bibliothek

Görlitzer Zeitung, 1. 8. 01

Bücherspende vom USA-Konsulat für Europa-Bibliothek

HALLE

Mitteldeutsche Zeitung, 4. 3. 92

Genscher mit Büchern und Ginkgo / Bundesaußenminister und USA-Botschafter heute in Halle

Tagesspiegel, 5.3.92

USA schenken Bibliothek in Halle 16.000 Bände

Botschafter: US-Austauschprogramme für Ostdeutschland aufgestockt

Neue Zeit, 5. 3. 92

Diesmal Bücher im Gepäck: Genscher und Kimmitt übergaben in Halle Spende aus USA

Hallesches Tageblatt, 5. 3. 92

Wertvolles Geschenk aus Amerika für die Unibibliothek / Die Truppe geht, die Bücher bleiben

LEIPZIG

Die Universität, 15. 7. 91 (Universität Leipzig)

20.000 Bücher aus US-Kaserne an Leipziger Uni-Bibliothek übergeben

MAGDEBURG

Volksstimme, Magdeburg, 25. 2. 92

US-Botschafter übergab Literatur in Magdeburg / Robert Kimmitt besuchte Landeshauptstadt

Volksstimme, Magdeburg, 10. 3. 92

Wenn Stephen King im Original reizt...

Internationale Bibliothek mit breitem Angebot originalsprachiger Literatur

Volksstimme, Magdeburg, 11. 3. 92

Bücher aus Beständen der US-Army/ Eine internationale Bibliothek wurde eröffnet

Magdeburger Lokalanzeiger, 26. 2. 02

10 Jahre Internationale Bibliothek / US-Botschafter besucht Magdeburg

Elbe-Report, 27.2.02

Schenkung aus den Staaten: Internationale Bibliothek feierte 10-jähriges Bestehen

General-Anzeiger, Magdeburg, 27. 2. 02

Internationale Bibliothek bekommt „dicken Scheck“

Petsch: "Kenntnisse über andere Völker heutzutage besonders wichtig"

Magdeburger Lokalanzeiger, 2. 3. 02

US-Botschafter Daniel R. Coats besuchte Magdeburger Bibliothek

Marilyn bezeugt den diplomatischen Leseakt

